

Stand: 17.05.2026 10:47:58

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/11532

"Videoüberwachung an Schlachthöfen konsequent umsetzen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/11532 vom 15.04.2026



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Paul Knoblach, Mia Goller, Laura Weber, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Videoüberwachung an Schlachthöfen konsequent umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene sowie im Rahmen ihrer eigenen Zuständigkeiten dafür einzusetzen, dass eine verpflichtende Videoüberwachung sensibler Bereiche in Schlachtbetrieben eingeführt und konsequent umgesetzt wird. Ziel ist es, das Tierwohl in den Schlachtprozessen effektiv zu schützen, Missstände frühzeitig zu erkennen und das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in eine tiergerechte Lebensmittelproduktion zu stärken.

Begründung:

Tierschutz ist Verfassungsziel – und Schlachtprozesse gehören zu den kritischsten Momenten für das Wohl von Nutztieren. Immer wieder belegen Berichte und heimliche Aufnahmen teils eklatante Verstöße gegen Tierschutzrichtlinien in Schlachthöfen – selbst dort, wo regelmäßige Kontrollen stattfinden. Eine lückenlose Videoüberwachung der tierschutzrelevanten Bereiche kann helfen, Transparenz zu schaffen, Verantwortlichkeiten klarer zuzuordnen und Kontrollen zu erleichtern.

Mehrere europäische Länder – darunter Frankreich und Spanien – haben mit entsprechenden Systemen positive Erfahrungen gesammelt. Auch der Vorstoß des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft Alois Rainer eröffnet nun endlich eine Chance für einen bundesweiten Standard. Bayern sollte sich aktiv dafür einsetzen, dass technische und rechtliche Rahmenbedingungen zügig geschaffen werden und gleichzeitig Datenschutz und die Rechte der Beschäftigten gewahrt bleiben.

Das Ziel ist ein klarer Schritt hin zu mehr Tierwohl, glaubwürdiger Kontrolle und fairer Landwirtschaft. Videoüberwachung in Schlachthöfen ist kein Ausdruck von Misstrauen, sondern ein Instrument für Transparenz, Prävention und Vertrauen – im Interesse von Mensch, Tier und Umwelt.